

fürlicheren Vortrage die Ausgabeposten des Marinebudgets, welche im Ordinarium mit 9 133 678 fl., das ist um 929 868 fl. höher als die Bewilligung für 1884, und im Extraordinarium mit 2 766 440 fl., d. i. um 1 537 320 fl. höher als für das Jahr 1884, bewilligt waren, präliminiert erscheinen, – nachdem jedoch sowohl seitens des ung., als seitens des öster. Finanzministers bedeutendere ^bvon Sr. Exzellenz Dunajewski mit 1 286 000 fl. bezifferten^b Abstriche gewünscht wurden und der Leiter der Marinesektion nicht in der Lage war, die von seinem Standpunkte zulässigen Abstriche ohne eingehenderer Prüfung des Budgets sofort bezeichnen zu können, wurde die Verhandlung des Budgets auf den künftigen Tag verschoben und die heutige Konferenz geschlossen.

Kálnoky

Ah. E. Ich habe den Inhalt dieses Protokolles zur Kenntnis genommen. Eisenerz, 8. Oktober 1884. Franz Joseph.

Nr. 4 Gemeinsamer Ministerrat, Budapest, 25. September 1884

RS. (und RK.)

Gegenwärtige: der kgl. ung. Ministerpräsident von Tisza (o. D.), der k. k. Ministerpräsident Graf Taaffe (3. 10.), der k. u. k. gemeinsame Kriegsminister FZM. Graf Bylandt-Rheidt (3. 10.), der k. u. k. gemeinsame Finanzminister v. Kállay (4. 10.), der kgl. ung. Finanzminister Graf Szapáry (2. 10.), der k. k. Finanzminister Dunajewski (4. 10.), der Chef der k. u. k. Marinesektion Vizeadmiral Freiherr Daublebsky v. Sterneck (10. 10.), der erste Sektionschef im k. u. k. Ministerium des Äußern Szögyény (5. 10.), der Sektionschef im k. u. k. Kriegsministerium Lambert.

Protokollführer: Ministerialrat Tarkovich.

Gegenstand: Fortsetzung der Verhandlung des gemeinsamen Voranschlages pro 1885,

KZ. 21 – RMRZ. 319

Protokoll der am 25. September 1884 in Budapest abgehaltenen gemeinsamen Ministerkonferenz unter dem Vorsitze des k. u. k. gemeinsamen Ministers des Äußern Grafen Kálnoky.

Es wurde fortgesetzt die Beratung des gemeinsamen Voranschlages pro 1885 und zwar zunächst des Voranschlages der gemeinsamen Marine.

In diesem Voranschlage wurden im Einvernehmen mit dem Leiter der Marinesektion nachstehende Abstriche beschlossen:

Im Ordinarium:

Bei den Löhnungen und Bekleidungskeldern:

im Titel II H	5 000 fl.
im Titel II J Post 3	2 000 fl.
im Titel V D	3 200 fl.
	<u>10 200 fl.</u>

^{b-b} *Einfügung Dunajewskis.*

beim Feuerungsmaterial und bei den Arbeitslöhnen:

im Titel VI A 18	32 000 fl.
im Titel VI B 1	808 fl.
im Titel VI B 2	5 300 fl.
im Titel VI B 9	<u>2 000 fl.</u>
	40 108 fl.

bei der Instandhaltung des Flottenmaterials:

im Titel VI C 2 (Umbau der Panzerfregatte Erzh. Ferdinand Max.)	222 000 fl.
Titel VI C 3 Ersatzkessel	37 400 fl.
Depotschiff	26 000 fl.
Lissa	<u>27 000 fl.</u>
	312 400 fl.

bei den Adaptierungen und Ameliorationen:

Titel VIII R 12	1 170 fl.
13	1 000 fl.
15	1 600 fl.
26	4 800 fl.
8	700 fl.
9	<u>700 fl.</u>
	10 470 fl.

Zusammen im Ordinarium:

373 178 fl.

Im Extraordinarium:

Titel V A Abstrich	4 331 fl.
Titel V B ganz gestrichen	3 270 fl.
Titel V C ganz gestrichen	<u>1 150 fl.</u>
	8 751 fl.

Titel VI C 1 beim Panzerschiff Kronprinz Rudolf infolge Verschiebung der Bestel- lungen und Zahlungstermine	364 000 fl.
C 2 beim Bau eines 2. Torpedoschiffes durch Verschiebung der Auszahlung	100 000 fl.
C 3 beim Bau von 2. Torpedobooten durch Aufschiebung	<u>140 000 fl.</u>
	604 000 fl.

im Titel VII A 1 Geschützrohr für das Panzerschiff Erz. Rudolf	50 500 fl.
im Titel VII C 1 2 Patronen	44 250 fl.
im Titel D 1 infolge der geschehenen Ab- striche, bei den Frachtauslagen	3 000 fl.
F 2 Lancierapparate	26 000 fl.
	<u>123 750 fl.</u>

im Titel VIII	
A 8 Wasserleitungspumpe	4 850 fl.
A 9 Destillieranlage	5 500 fl.
A 10 Friedenspulvermagazin	21 500 fl.
B Neubau für zwei Schießwollmagazine	20 000 fl.
	<u>51 850 fl.</u>

Zusammen im Extraordinarium	788 351 fl.
somit im Marinebudget wurde ein Abstrich gemacht im ganzen von	1 161 529 fl.

Im Budget des stehenden Heeres wurden außer den bereits gestern zugestanden Abstrichen noch folgende Abstriche beschlossen, und zwar

im Extraordinarium:

im Titel T 1 die zur teilweisen Ergänzung der Sollbestände an Handfeuerwaffen präli- minierte Summe wurde herabgemindert um	100 000 fl.
---	-------------

bei den Okkupationskosten:

Titel 6 h die zur Fortsetzung der Befesti- gungs- und Verteidigungsbauten sowie der Militärstraßen voranschlagte Summe wurde herabgemindert um	200 000 fl.
---	-------------

so daß nunmehr die Abstriche im Budget des Kriegsministeriums nachstehen-
de Summen erreichen:

im Ordinarium:	472 384 fl.
im Extraordinarium:	338 000 fl.
bei den Okkupationskosten:	223 000 fl.
daher im ganzen:	<u>1 033 384 fl.</u>

Da hiemit noch jene Summen, deren Streichung die Finanzminister der beiden Monarchieteile anstrebten, noch nicht erreicht erscheint, stellten dieselben den weiteren Antrag, daß von der für Befestigungsbauten von Przemysl eingestellten Summe von 1 200 000 fl. noch ein Betrag von 200 000 fl. gestrichen werde, welchen Antrag jedoch der Kriegsminister mit Rücksicht auf seine Verantwortlichkeit, für die Sicherheit der Monarchie vorzusorgen, und weil er eben in dem Umstande, daß die galizischen Festungen je eher in einen verteidigungsfähigen Zustand gesetzt werden, die wertvollste Garantie für die Erhaltung des Friedens erblickt, seinerseits nicht zustimmen zu können erklärte.

Es wurde somit beschlossen, daß diese Frage sowie jene über die Wiedererrichtung der militärärztlichen Josefsakademie der Entscheidung der unterm Ah. Vorsitze abzuhaltenden Ministerkonferenz vorbehalten werde.

Außerdem wurde auf Verlangen der beiden Finanzminister beschlossen, daß der für die Gebäudeameliorationen im Ordinarium eingestellte Betrag von 300 000 fl., wenigstens für diesmal noch, im Extraordinarium belassen werde, um auf diese Weise das Ordinarium, welches eben eine Erhöhung erleidet, mehr zu entlasten.

Das Budget des Ministeriums des Äußern, welches im Ordinarium mit einem Erfordernisse von 4 363 800 fl. (gegenüber 1884 höher um 91 900 fl.) und im Extraordinarium mit einem solchen von 50 000 fl. (gegenüber 1884 geringer um 1200 fl.) voranschlagt erscheint, wurde auf Grund der von Sr. Exzellenz dem gemeinsamen Minister des Äußern gegebenen Erläuterungen mit einem Abstriche im Ordinarium von zusammen 33 400 fl. festgestellt, welcher Abstrich infolge dessen möglich wurde, daß die Mehrdotierung der Konsulate erst mit dem 1. Juli 1885 ins Leben tritt und die Errichtung eines effektiven Generalkonsulates in Rom, als nicht notwendig, unterbleibt. ^aDie Bedeckung wurde mit 604 200 fl. (gegenüber 1884 mit 19 800 fl. mehr) festgestellt.^a

Die Vorschläge des gemeinsamen Finanzministeriums sowie des gemeinsamen Obersten Rechnungshofes wurden in der beantragten Höhe ohne Bemerkung unverändert angenommen.

Ebenso wurden unverändert genehmigt die von der Marinesektion verlangten Nachtragskredite, in der Höhe von 446 971 fl. 07 1/2 kr., die übrigens zum größten Teile bloß Kreditübertragungen sind.

Zum Schlusse unterbreitet der gemeinsame Finanzminister das Budget der inneren Verwaltung von Bosnien und der Herzegowina, welches ein Einnahmeüberschuß von 65 000 fl. aufweist, – mit der Bitte, für diesesmal von der festgestellten Regel, wonach dieses Budget vorgängig noch den beiderseitigen Regierungen mitgeteilt zu werden pflegt, absehen zu können, damit dasselbe unverweilt zur Ah. Genehmigung Sr. Majestät unterbreitet werden könne.

Das vorgelegte Budget über die innere Verwaltung der okkupierten Länder wurde seitens der Ministerkonferenz genehmigend zur Kenntnis genommen mit

^{a-a} *Einfügung Kálnokys.*

dem Bemerken, daß das gegenwärtig beobachtete Verfahren, wonach die vorherige Mitteilung an die beiderseitigen Regierungen unterblieb, kein Präzedens für die Hinkunft bilden könne.

Hierauf wurde die Konferenz geschlossen.

Datum ut supra.

Kálnoky

Ah. E. Ich habe den Inhalt dieses Protokolles zur Kenntnis genommen.
Eisenerz, 8. Oktober 1884. Franz Joseph.

Nr. 5 Gemeinsamer Ministerrat, Budapest, 26. September 1884

RS. (und RK.)

Gegenwärtige: der k. u. k. gemeinsame Minister des Äußern Graf Kálnoky (o. D.), der kgl. ung. Ministerpräsident v. Tisza (o. D.), der k. k. Ministerpräsident Graf Taaffe (4. 10.), der k. u. k. gemeinsame Kriegsminister FZM. Graf Bylandt-Rheidt (3. 10.), der k. u. k. gemeinsame Finanzminister v. Kállay (4. 10.), der kgl. ung. Finanzminister Graf Szapáry (18. 10.), der k. k. Finanzminister Dunajewski (5. 10.), der Chef der k. u. k. Marinesektion Vizeadmiral Freiherr Daublebsky v. Sterneck (19. 10.), der Sektionschef im k. u. k. Kriegsministerium Lambert.

Protokollführer: Ministerialrat Tarkovich.

Gegenstand: Voranschlag der gemeinsamen Auslagen pro 1885 und Feststellung des Termins für die Einberufung der Delegationen.

KZ. 57 – RMRZ. 320

Protokoll der am 26. September 1884 in Budapest abgehaltenen gemeinsamen Ministerkonferenz unter dem Ah. Vorsitze Sr. k. u. k. apost. Majestät.

Nachdem die Sitzung eröffnet wurde, referiert über Ah. Aufforderung Sr. k. u. k. apost. Majestät der Minister des Äußern Graf Kálnoky über das Budget des gemeinsamen Ministeriums des Äußern, und der gemeinsame Finanzminister Kállay über das Budget des gemeinsamen Finanzministeriums und des gemeinsamen Obersten Rechnungshofes; dann gelangen die in den vorausgegangenen in der Schwebe gebliebenen Posten des Heeresbudgets zur Verhandlung und zwar:

I. Die Frage der Übernahme des für die Gebäudeameliorationen eingestellten Betrages von 300 000 fl. aus dem Extraordinarium ins Ordinarium

Der Kriegsminister Graf Bylandt-Rheidt trägt diesbezüglich vor, daß er zwar dem Verlangen des ungarischen Finanzministers, diesen Posten auch für diesmal noch im Extraordinarium zu belassen, nachgegeben habe, nach reiflicherer Erwägung er sich jedoch gegen diese Übertragung aussprechen müsse, da er den wiederholt geäußerten Wünschen der Delegationen, diese Post, welche jährlich wiederkehrt und daher naturgemäß ins Ordinarium gehört, in